

NIEDERSCHRIFT
über die Bürgerversammlung am
Donnerstag, 14. November 2019
um 19.00 Uhr im Rittersaal des Hilchenhauses, Rheinstraße 48, in
Lorch

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 19.35 Uhr

Anwesende:

Stadtverordnetenvorsteher Thomas Krist
Stadtrat Stefan Gellweiler
Stadtverordneter Jonas Kunz
Stadtverordneter Klaus Kind
Stadtverordneter Bruno Missler
Stadtverordneter Heinz-Wilhelm König
Stadtverordneter Mario Pohl
Ortsvorsteher Burkhard Bär
Ortsbeirätin Diana Leupoldt

Hauptamtsleiterin Birgit Kind
Bauamtsleiterin Dr. Alexandra Wagler
Schriftführerin Andrea Dreis

sowie ca. 10 Bürgerinnen und Bürger.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Projekt KOMPASS
3. Straßenbauprojekt Lorch – Sachstand
Hier: halbseitige Sperrung L 3397
Ausbau der Straße K 625
4. Informationen
5. Anfragen

1. Begrüßung

Stadtverordnetenvorsteher Thomas Krist begrüßt als Leiter der Veranstaltung die anwesenden Bürger, die Vertreter aus den Gremien der Stadt Lorch, die Vertreter der Verwaltung sowie der lokalen Presse.

Weiterhin begrüßt er die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

2. Projekt KOMPASS

Bauamtsleiterin Dr. Alexandra Wagler erläutert Sinn und Inhalt von KOMPASS:

KOMPASS ist die Abkürzung von **KOM**munal**Progr**amm **Sicherheits**Siegel.

Hierbei handelt es sich um ein Angebot des Hessischen Innenministeriums an Städte und Gemeinden in Hessen für eine engere Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen, Bürgern, Polizei und Kommune. Es sollen zunächst dabei die spezifischen Sicherheitsbedürfnisse vor allem der Bevölkerung erhoben und dann ein dazu passendes Sicherheitskonzept entwickelt werden. Hierbei ist eine Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung, Kommune, Polizei, örtlichen Ordnungsbehörden und kommunalen Dienstleistern und Unternehmen (Stadtwerke, Feuerwehr, ÖPNV, Kirchen, Schulen, Kitas, Handwerk, Vereine) vorgesehen und erforderlich.

Neben dem Angebot und der Arbeit der Polizei Hessen ist insoweit auch eine Leistungs- und Umsetzungsbereitschaft der Kommune erforderlich.

Bei der Veröffentlichung der Kriminalstatistik durften wir hier im Kreis zwar dieses Jahr feststellen, wie sicher wir aus objektiver Sicht leben. Jedoch kann das Sicherheitsgefühl des Einzelnen von den Zahlen der offiziellen Statistik stark abweichen.

Hier greift KOMPASS ein. Neben den objektiven Zahlen werden auch die subjektiven Eindrücke von den Bürgerinnen und Bürgern gesammelt und ausgewertet und dann das sich ergebende Bild betrachtet. Entsprechend werden genau für die jeweilige Kommune passend Sicherheitskonzepte in Zusammenarbeit mit Polizei, Verwaltung, Bürgerinnen und Bürgern erstellt.

Um die Angaben der Einwohner zu sammeln, stehen in dem Projekt verschiedene Wege zur Verfügung.

Vorgesehen ist eine 1. Sicherheitskonferenz. Dazu werden von Seiten der Kommune Vereine, Institutionen, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr, Seniorenvertretung, ggf. auch größere Arbeitgeber eingeladen – also alle, die am kommunalen Leben Anteil haben. Zusammen mit der Einladung wird ein Fragebogen versendet, der auf die Verhältnisse der jeweiligen Kommune angepasst werden kann. Es sind Fragen enthalten wie:

- Wie sicher fühlen Sie sich in Lorch ?
- Welche Stadtteile betrachten Sie als besonders sicher und warum ?
- Gibt es in Lorch Stadtteile oder Örtlichkeiten, die Sie ungern aufsuchen (Tag/Nachtzeit) oder lieber nur in Begleitung ?

Diese Fragen sind von den Eingeladenen zunächst in eigenen Gremien zu beantworten, die Vertreter bringen die Antworten dann zur Sicherheitskonferenz mit. Im Rahmen der Sicherheitskonferenz, die möglichst von einem Außenstehenden moderiert werden sollte, wird dann das Projekt zunächst kurz vorgestellt und schließlich die Antworten gesammelt. In Lorch war eine solche Sicherheitskonferenz für den 06.05.2019 geplant, diese wurde dann aber aufgrund des sehr schleppenden Eingangs von Anmeldungen abgesagt.

Um dennoch die erforderliche Bürgerbeteiligung zu gewährleisten, wird im Rahmen einer Veranstaltung der Stadt über KOMPASS informiert und Besucher befragt. Solche Umfragen im Rahmen von Festen oder Veranstaltungen sind ein zweiter Weg, um die Eindrücke der gefühlten Sicherheit von den Bürgerinnen und Bürgern zu sammeln.

Von Seiten der Kommune ist im Projekt KOMPASS eine aktive Mitarbeit erforderlich. Es ist ein fester Ansprechpartner zu benennen. Bei den internen Besprechungen, die jeweils zu protokollieren sind, sollten Vertreter möglichst aller betroffenen Abteilungen teilnehmen (Ordnungsamt, Ordnungspolizeibeamte, Einwohnermeldeamt).

Es sind die bereits der Verwaltung vorliegenden Erkenntnisse zum Thema Sicherheit und Sauberkeit zu sammeln, ebenso die bereits durchgeführten Präventionsmaßnahmen.

Die eingeholten Antworten aus der Sicherheitskonferenz bzw. den Bürgerbefragungen sind auszuwerten. Hierbei kann ggf. Unterstützung durch Mitarbeiter der Julius-Liebig-Universität Gießen erfolgen.

Aus den gewonnenen Daten sind dann Lösungsvorschläge zu erkannten Sicherheitsbedarfen zu erarbeiten und Vorschläge zur gemeinsamen Umsetzung durch Kommune, Verwaltung und ggf. weitere Beteiligte zu entwickeln. Die Ergebnisse bzw. die entwickelten Maßnahmen werden dann in einem Sicherheitskonzept zusammengefasst. Im Rahmen einer 2. Sicherheitskonferenz werden die geplanten Maßnahmen vorgestellt. Nach einer endgültigen Abstimmung der Maßnahmen erfolgt die Umsetzung.

Während der Laufzeit des Projektes erfolgt eine enge Betreuung durch den polizeilichen KOMPASS-Berater, der mit Rat und Tat zur Seite steht.

3. Straßenbauprojekt Lorch – Sachstand

Hier:

- 1. halbseitige Sperrung L 3397**
- 2. Ausbau der Straße K 625**

Antwort Hessen Mobil zu TOP 3 – L 3397:

Die halbseitige Sperrung wurde auf Grund eines Böschungsabrisses in der Landesstraße L 3397 aufgebaut.

In diesem Bereich ist der komplette Bankettbereich ins Tal gerutscht und auch Teile der Straße sind bereits abgerissen.

Aktuell wurde der Straßenabschnitt vermessen und Sondierungsbohrungen zur Ursachenermittlung abgetäuft.

Hessen Mobil plant im nächsten Sommer den schadhafte Bereich zu sanieren.

Antwort Rheingau-Taunus-Kreis zu TOP 3 – K 625:

Nach dem derzeitigen Bauprogramm ist der Ausbau der K 625 von der Wisperstraße bis Bienbachstraße im Jahre 2026 vorgesehen.

Dies ist vorbehaltlich evtl. Änderungen bezüglich Finanzierung und aktueller Straßenzustandserfassung und Bewertung zu betrachten.

Bis dahin hat die Straßenmeisterei Geisenheim den Straßenzustand im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltungsarbeiten in einem verkehrssicheren Zustand zu halten.

Zu beiden Straßenbauprojekten soll eine Resolution erarbeitet werden. Die Resolutionen sind Thema auf der Tagesordnung in der nächsten Ältestenratssitzung.

4. Informationen

- **Start der Weihnachtsbeleuchtung mit Glühweinumtrunk am Strunk**
Donnerstag, 28. November 2019 um 18 Uhr
- **Weihnachtsmarkt in Lorch am Hilchenhaus**
Samstag, 30. November 2019 um 15 Uhr



- **Behördennummer 115 jetzt auch in Lorch**



Ab sofort haben die Bürgerinnen und Bürgerinnen einen direkten Draht zur Verwaltung. Möglich wird dies durch den Beitritt von 14 Kommunen im Rheingau-Taunus-Kreis und der Kreisverwaltung zur Service-Nummer 115. Die Bürger im Rheingau-Taunus-Kreis können ihre Anliegen zu Verwaltungsangelegenheiten ab sofort schnell und unkompliziert mit einem Anruf klären. Die 115 ist serviceorientiert und hilft den Menschen.

Die Behördennummer 115 ist die erste Anlaufstelle für Fragen aller Art. Ob Fragen zum Reisepass, zur Gewerbeanmeldung oder dem Wohngeld: Von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr können Bürgerinnen und Bürger mit einem Anruf bei der 115 ihre Fragen zur Verwaltung schnell und zuverlässig klären. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um Angelegenheiten der Kommunen, der Kreise, der Länder oder des Bundes handelt. Das spart nicht nur Zeit und Nerven, sondern häufig auch den Weg zur Kreis- oder Stadtverwaltung.

5. Anfragen

Anfrage Nr. 1 von Herrn Ivo Reißler:

Darstellung der finanziellen Situation in Lorch

Antwort:

Darüber werden zuerst die Stadtverordneten informiert. Die Darstellung kann dem Bericht des 1. Halbjahres 2019 der Stadt Lorch (Rhein) zum Kommunalen Schutzschirm Hessen gemäß § 4 Abs. 2 SchuSG und § 6 SchuSV entnommen werden, der in der Stadtverordnetenversammlung am 12.12.2019 vorgelegt wird. Der Bericht war bereits für die Sitzung am 22.10. vorgesehen, ist jedoch wegen der Amtseinführung des neuen Bürgermeisters nicht mehr behandelt worden. Aktuell wird der Bericht zum 3. Quartal 2019 erstellt.

Anfrage Nr. 2 von Herrn Ivo Reißler:

Informationen bezüglich der Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in Lorch

Antwort:

Der Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Soziales, Tourismus, Welterbe, Wirtschaftsförderung und Bauen, Michael Happ hat in der Sitzung des STWWB am 14.10.2019 mitgeteilt, dass er sich um einen Termin beim MVZ Einrich (Katzenelnbogen) bemüht.

Anfrage Nr. 3 von Herrn Ivo Reißler:

In den Zeitungen werden aus den Rheingauer Kommunen Informationen über den Haushalt 2020 und die Folgen veröffentlicht; wie sieht es in Lorch mit dem Haushalt 2020 aus? Gibt es einen Haushalt 2020?

Antwort:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 21. August 2019 die Empfehlung beschlossen, den Haushalt 2020 im Jahr 2020 so einzubringen, dass der neue Bürgermeister die Möglichkeit hat, persönliche Akzente der Haushaltsführung zu setzen.

Anfrage Nr. 3 a von Herrn Ivo Reißler:

Falls es noch keinen Haushalt gibt, was passiert eigentlich, wenn der Haushalt erst Mitte des Jahres 2020 genehmigt wird? Wie sieht es da mit Fördergeldern aus? Werden neue Aufträge vergeben? Freiwillige Leistungen der Stadt Lorch sind gestrichen, z.B. Hilchenfest?

Antwort:

In Bezug auf die vorläufige Haushaltsführung 2020 / den Haushaltsvollzug 2020 ändert sich durch die Aufstellung / Beschlussfassung im Frühjahr erst einmal nichts. Maßgeblich ist immer der Zeitpunkt der Haushaltsgenehmigung.

Dieser lag auch in den Vorjahren teilweise erst sehr weit im lfd. Jahr.

Zuschüsse, die nicht vertraglich fixiert sind, dürfen nicht an Vereine ausgezahlt werden.

Es dürfen auch erstmalig veranschlagte Maßnahmen des Investitionshaushaltes nicht begonnen werden.

Bei den Investitionsmaßnahmen relativiert sich dies ein wenig, weil eigentlich alles was gerade geschieht / geschehen soll, durch die Haushalte der Vorjahre ermächtigt ist / i. R .d. mittelfristigen Finanzplanung veranschlagt war. Dennoch erfolgt hier durch die verschärfte Haushaltssperre 2019 eine erneute Entscheidung darüber, ob die Maßnahme begonnen wird. Ggf. wird eine Vorlage für die Stadtverordnetenversammlung dazu erstellt.

In Bezug auf die Feste, die bisher immer schon durchgeführt wurden, sind durch die vorläufige Haushaltsführung als solches erst einmal keine Einschränkungen zu sehen. Die Einschätzung ist angelehnt an den Neujahrsempfang, der auch davon ausgeschlossen ist. Wenn zur Unterstützung eigenes Personal eingesetzt wird, ist dies erst einmal unschädlich in Bezug auf die vorläufige Haushaltsführung, weil die Arbeitsverträge derjenigen, die dabei unterstützen, schon aufgrund der sonstigen Tätigkeiten dieser Person, geschlossen sind.

Die verschärfte Haushaltssituation wurde bereits für 2018 und 2019 dargestellt. Auch für 2020 zeichnen sich ähnliche Tendenzen ab. Da ein Haushaltsausgleich, ohne den Willen einer Einnahmenerhöhung durch höhere Benutzungs-/Verwaltungsgebühren oder Hebesätze, aktuell nicht absehbar ist, sind alle Aufwendungen darauf hin zu überprüfen, ob sie wirklich notwendig für die Erfüllung der Pflichtaufgaben sind.

Anfrage Nr. 3 b von Herrn Ivo Reißler:

Ist wie in den anderen Kommunen ebenfalls mit Erhöhungen zu rechnen? Wie ist das Ergebnis des Doppelhaushalts 2018/19?

CDU und SPD haben die Senkung der Steuern für 2020 versprochen? Ist das realistisch, eine Darstellung wäre interessant?!

Antwort:

Ob mit Erhöhungen zu rechnen ist, kann erst beantwortet werden, sobald der neue Bürgermeister den Haushalt 2020 aufgestellt hat.

Der Jahresabschluss 2018 wird im Rahmen der personellen Möglichkeiten des IKZ-Verbundes Kämmerei erstellt.

Zu einem Versprechen von CDU und SPD kann seitens der Verwaltung keine Aussage gemacht werden. Diese Frage ist an die entsprechenden Fraktionen zu richten.

Anfrage Nr. 4 von Herrn Ivo Reißler:

Was gibt es über neue Infos und Konzepte zur BUGA 2029 zu berichten?

Wie geht es mit Themen zur BUGA 2029 weiter?

Antwort:

In ihrer Sitzung am 21. August 2019 hat die Stadtverordnetenversammlung die von der Verwaltung vorgesehene Beschlussvorlage zur Bildung eines Gremiums zur Vorbereitung der BUGA in Lorch vertagt und auch in der Sitzung am 22. Oktober 2019 nicht behandelt. Es wird also voraussichtlich erst in der Sitzung am 12.12. über das BUGA-Gremium in Lorch beschlossen.

Anfrage Nr. 5 von Herrn Ivo Reißler:

Wie weit ist der Breitbandausbau und wann ist mit entsprechend schnellem Internet zu rechnen? Gibt es Fakten, die die Bürger wissen sollten bzw. interessieren könnten?

Antwort:

- Ausbau durch Deutsche Telekom
- Ausbauprojekt im RTK hat mit Spatenstich im April 2019 begonnen
- Kommunale Genehmigungen sind bzw. werden eingeholt
- Genehmigungen mit dem RTK-Fachdienst Umwelt sind in der Umsetzung
- Kreisgebiet in 5 Ausbacluster gegliedert
- Ausbau von Ost nach West
- Ausbacluster 5 mit Lorch ca. 2020/2021 in der Umsetzung
- in Höhengemeinden Lorch wurden teilweise schon Leitungen verlegt

Mündliche Anfrage:

Wie lange soll die Maßnahme Ausbau K 625 dauern ?

Stadtverordnetenvorsteher Krist bedankt sich für die Aufmerksamkeit.



Thomas Krist
Stadtverordnetenvorsteher



Andrea Dreis
Schriftführerin